



**SPIELMUSEUM**  
NORDDEUTSCHES SPIELZEUGMUSEUM SOLTAU



**STIFTUNG SPIEL**  
HISTORISCHES SPIELZEUG - INNOVATIVE SPIELRÄUME

Dr. Antje Ernst und Mathias Ernst, Direktoren, Poststraße 7 + 15, 29614 Soltau  
Tel. 05191-82182 und -2620, Fax 05191-976604, email: ernst@spielmuseum-soltau.com

An die Stadt Soltau  
zu Händen von Herrn Bürgermeister Helge Röbbert  
Poststraße 12  
29614 Soltau

**– Jahresbericht 2020 –**

Soltau, den 29. März 2021

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Röbbert,  
sehr geehrte Mitglieder des Stadtrates,

hiermit übermitteln wir Ihnen den Jahresbericht für das Stiftungsjahr 2020. Weitere Informationen – insbesondere zu den Tätigkeitsschwerpunkten – finden Sie in der beigegefügt Präsentation.

Vor einem Jahr, kurz nach Beginn des ersten Lockdowns, richtete sich unser Blick sorgenvoll auf das Kommende. Tatsächlich hat sich die Corona-bedingte Ausnahmesituation als deutlich längerwierig herausgestellt als befürchtet – und statt einer Entspannung zeichnet sich gerade wieder eine Verschärfung der Situation ab. Seit dem 14. März 2020 gab es für die Stiftung keinen „normalen“ Betriebstag ohne mehr oder weniger massive Sonderauflagen – von Frequenzbeschränkungen, Hygiene- und Organisationsmaßnahmen bis zur verordneten Komplettschließung (2020 über 100 Tage). Nach einem ausgesprochen positiven Jahresauftakt im Januar und Februar 2020 brachen die Besuchszahlen im weiteren Jahresverlauf zwangsläufig stark ein.

Die Stiftung Spiel hat von Anfang an versucht, aus den jeweiligen Rahmenbedingungen das Beste zu machen. So war das Spielmuseum nicht nur vertragsgemäß an allen erlaubten Tagen zugänglich, sondern hat auch besondere Angebote wie das „Museums-Solo“ entwickelt, das einzelnen oder zusammengehörigen Personen erlaubte, das Haus für eine vereinbarte Zeit ganz für sich zu haben, und so auch Risikogruppen einen sorgenfreien Besuch ermöglichte.

Aus den Rückmeldungen der Museumsgäste spricht eine große Dankbarkeit für alles, was jeweils möglich ist. Oft konnten wir ganz besonders bewusste und intensive Besuchererlebnisse beobachten. Da speziell viele Gruppenprogramme und pädagogischen Präsenzangebote nicht stattfinden konnten, entwickelten und verschickten wir Spielbriefe und Materialpakete.

Trotz der Sondersituation konnten wir 2020 ein mehrmonatiges, ausgesprochen produktives Studienpraktikum betreuen. Nach den positiven Erfahrungen mit einem ersten Freiwilligen Sozialen Jahr 2019/20 gibt es auch aktuell wieder einen FSJ-Absolventen bei der Stiftung Spiel.

### Nun zu den **Eckdaten für das Stiftungsjahr 2020:**

2020 konnte das Spielmuseum **18.519 Besucher** verzeichnen. Gegenüber dem Vorjahr ist dies ein Minus von 34%. Die **städtische Bezuschussung** lag bei **7,02 € pro Besucher** und damit über der vertraglichen Obergrenze von 5 € Besucher.

Wie bereits dargelegt, lag der Einbruch der Besucherzahlen ausschließlich an den Auswirkungen der Corona-Pandemie. Im Januar und Februar 2020 konnte das Museum sogar steigende Zahlen verzeichnen (+ 33%). Doch seit dem 14. März 2020 gibt es nur verordnete Schließungen oder Öffnungen mit erheblichen Einschränkungen. Besonders massiv war der Rückgang bei den Erwachsenengruppen (- 81%). Dagegen setzte sich der Trend fort, dass Kombikarten immer stärker nachgefragt werden (+ 9%). Offensichtlich wird das Gesamtprogramm, das Spielmuseum und felto - Filzwelt in und für Soltaus Innenstadt bieten, von vielen Menschen als attraktiv wahrgenommen.

Aufgeschlüsselt nach Kategorien, verteilten sich die Besuche 2020 folgendermaßen:

5.994	Erwachsene Tageskarten
204	Erwachsene Jahreskarten
1.789	Erwachsene Kombikarten
1.662	Schüler Tageskarten
69	Schüler Jahreskarten
608	Schüler Kombikarten
161	Erwachsene in Gruppen
685	Schüler in Gruppen
49	Behinderte in Gruppen
147	Begleiter Gruppen (u.a. Lehrkräfte)
7.151	Eintrittsfreie

Zur Gruppe der **Eintrittsfreien** gehören folgende Personen:

- alle Kinder unter sechs Jahren,
- Schüler mit einem zahlenden Geschwisterkind (bei Familien zahlt höchstens ein Kind),
- Jahreskartenbesitzer, die innerhalb von 365 Tagen wiederkommen,
- Kombikartenbesitzer, die ihre Karte in der Filzwelt erworben haben (der umgekehrte Fall kommt häufiger vor)
- Mitglieder des Museumsvereins Spiel e.V. sowie bedeutende Spender / Stifter und Sponsoren,
- Mitarbeiter anderer Museen, die Mitglieder von ICOM, des Deutschen Museumsbundes oder des Museumsverbandes Niedersachsen und Bremen e.V. sind,
- alle Soltauer Kindertagesstätten und Schulen,
- alle offiziellen Gäste der Stadt sowie Gastkinder aus der Ukraine,
- alle Menschen, die glaubhaft versichern, sie können sich den Eintritt nicht leisten (kommt selten vor),
- Besucher an den beiden Weihnachtsfeiertagen und  
Gäste, die am Internationalen Museumstag freien Eintritt einfordern.

Die mit Abstand größten Teilgruppen sind dabei Kinder unter sechs Jahren, Schüler mit zahlenden Geschwistern sowie Kinder und Jugendliche aus Soltauer Bildungseinrichtungen.

Zu etlichen Vergünstigungen ist die Stiftung laut Vertrag verpflichtet, andere entsprechen dem gemeinnützigen Charakter des Museums – als ein offenes Haus für alle, das im öffentlichen Interesse gegebenenfalls auch ohne Eintritt und ohne direkte Kompensation durch die öffentliche Hand Dienstleistungen erbringt.

Der **Stiftungshaushalt** hatte nach der vorläufigen Jahresrechnung ein **Volumen von 467.452 €** (ohne Tilgungen). Der laufende Betrieb der Filzwelt wird von der felto - Filzwelt gGmbH über ein getrenntes Konto geführt und ist hierin *nicht* enthalten.

Die **Zuwendungen der Stadt Soltau** (130.000 €) machten einen **Anteil von 27,8% an den Gesamtausgaben** der Stiftung aus (Vorgabe für 2020 durch die Jahr für Jahr um einen Prozentpunkt sinkende Bezuschussungsgrenze: höchstens 40%).

Die **Eintrittseinnahmen** sanken gegenüber dem Vorjahr um 23% auf 60.269 €.

Die dritte Säule der Stiftungseinnahmen bilden Fördermittel und Spenden. Letztere sind zum größten Teil zweckgebunden für sammlungsbezogene Ausgaben, erstere für konkrete Projekte.

Eine Sonderrolle spielten 2020 **pandemiebezogene Hilfen**: Um die Fixkosten für den zweiten Standort tragen zu können, erhielt die Stiftung Spiel „Niedersachsen-Soforthilfe“, Mittel aus dem Corona-Sonderprogramm für gemeinnützige Kultureinrichtungen sowie Dezemberhilfe in einer Gesamthöhe von 27.992 €. Insgesamt wurden somit zumindest die laufenden Mietzahlungen für die Poststraße 15 (29.760 €) weitgehend gedeckt.

Die auf den **Museumsbetrieb in der Poststraße 7 bezogenen Kosten** von **141.817 €** verteilten sich 2020 auf folgende Positionen:

Personalkosten Geschäftsführung	38.411 €	Seit Oktober 2012 verzichtet die Geschäftsführerin auf 50% ihres Lohns.
Personalkosten Reinigung	11.528 €	Die Reinigungskraft ist seit September 2011 Rentnerin und wird in Teilzeit weiterbeschäftigt.
Personalkosten Museumspädagogik und Öffentlichkeitsarbeit	22.886 €	- für eine pädagogische Teilzeitkraft mit 12 Wochenarbeitsstunden und - einen FSJ-Teilnehmer
Laufende Betriebskosten	38.716 €	- davon 20.433 € für Versicherungen (VGH) und - 8.589 € für Energie (Stadtwerke Soltau)
Sachkosten Unterhaltung Museum	6.912 €	niedrige Kosten dank ehrenamtlicher Leistungen
Sachkosten Ausstellungspflege und Spielangebote im Museum	8.979 €	wie vor
Sachkosten Marketing für das Museum	4.079 €	geringe Ausgaben auch dank preiswerter Druckmöglichkeiten über das Internet sowie durch Synergien mit der Filzwelt
Sachkosten Museumsverwaltung	10.305 €	ohne Kapital- und Bankkosten

Die **Personalkosten** der Stiftung Spiel lagen insgesamt bei 72.825 €. Wie in den Vorjahren war die Geschäftsführerin bereit, bei halbem Lohn (mehr als) Vollzeit zu arbeiten.

Von rund 30 Personen wurden 2020 weit über 6.000 Stunden ehrenamtlicher Arbeit geleistet.

Die Ausgaben für den Betrieb des zweiten Standorts in der **Poststraße 15** summierten sich 2020 auf 31.818 €. Zusätzlich wurden 8.240 € in die **weitere Aufwertung der Dauerausstellung in der Filiale** investiert – unter anderem in die Verbesserung der konservatorischen Bedingungen (z.B. durch die Anbringung von Lichtschutzvorhängen).

In die Bewahrung, Dokumentation und Entwicklung der **Sammlungsbestände** wurden 203.052 € investiert, fast ausschließlich finanziert aus Spenden und Erbschaften. Ein besonderer Fokus lag auf der Anschaffung stapelbarer, museumsgerechter Archivboxen, um die Depotsituation effizienter und zugleich objektschonender zu gestalten.

In die **Ausstellungsentwicklung in der Poststraße 7** flossen insgesamt 16.779 €.

Im Herbst 2020 konnten wir auf der Grundlage eines Masterplans mit der Neugestaltung einiger zentraler Bereiche beginnen. Unter anderem entsteht zurzeit im alten Hauptraum des Erdgeschosses eine ganz neue Raumsituation – mit mehr Bewegungsfreiheit für die Besucher und Platz für eine international bedeutende Sammlung von europäischen Puppenhäusern. Die Gesamtmaßnahme, die bis zum Sommer 2021 abgeschlossen sein soll, wird vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur mit 75.000 € gefördert.

In Bezug auf die **Filzwelt** galt es, Synergien zwischen den Einrichtungen zu nutzen, Unterhaltungs- und Ausgestaltungsmaßnahmen zu finanzieren und den Betrieb zu bezuschussen (insgesamt 56.653 €). Investiert wurde u.a. in eine Klimatisierung des Fahrstuhlurms, um so die Zuverlässigkeit und Langlebigkeit der Technik zu erhöhen. Das Ergebnis lässt sich sehen: 2020 gab es keinen einzigen Ausfall – auch nicht an extrem heißen Sommertagen.

Pandemiebedingt konnten leider die beiden Spielboxen nicht betrieben werden.

Aber zumindest einige kostümierte Führungen durch den **Spielraum Soltau** waren mit Restriktionen möglich. Außerdem haben wir einige Ausbesserungen in der Bahnhofsgalerie vorgenommen (zusammen 555 €).

Die **Zinsen und Bankkosten** beliefen sich 2020 auf 8.538 €. Städtische Bürgschaften bestehen seit 2018 nicht mehr.

Wirtschaftlich war das Jahr 2020 alles andere als einfach: Die verordneten Schließungen und Einschränkungen führten nur zu geringen Einsparungen (z.B. im Bereich Energie); gleichzeitig verursachten die Auflagen einige Mehraufwendungen (z.B. durch die Umsetzung von Hygienekonzepten) – bei deutlich geringeren Eigeneinnahmen aus dem Museumsbetrieb.

**Auch vor diesem Hintergrund waren und sind wir der Stadt Soltau für die geleisteten Zuwendungen sehr dankbar.** Ganz im Sinne der Vertragsintentionen wirkte die Unterstützung der Stadt als Stabilitätsanker.

Wir hoffen, dass sich im weiteren Jahresverlauf eine deutliche Entspannung der Pandemiesituation ergibt und das kulturelle Leben wieder eine positive Dynamik entwickelt.

Mit den Neugestaltungen im Stammhaus und mit nachgeholtten Murrelwochen möchten wir erreichen, dass 2021 nicht nur als Krisenjahr für das Spielmuseum zu betrachten sein wird.

Für Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit besten Grüßen und Wünschen,